

Juli bis September 2023

## Gott kommt Dir nahe

*Kennt ihr das Gefühl, wenn einem jemand zu nahekommt? Wir alle haben eine Wohlfühlzone für unterschiedliche Begegnungen in unserem Leben.*



Andreas Theiß,  
Inspektor im  
HGV

Natürlich sind wir alle unterschiedlich, aber in Untersuchungen kommen immer wieder ähnliche Ergebnisse heraus. Im öffentlichen Leben beträgt die Wohlfühlzone bei den meisten Menschen ca. 1,20 m. Wenn mir ein nicht vertrauter Mensch näher kommt, erleben wir das meistens als unangenehm. Zwischen 60 cm und 1,20 m liegt die Wohlfühlzone für persönliche Distanz. Diese persönliche Distanzzone oder auch Privatsphäre ist Familien und guten Bekannten vorbehalten. Es ist zugleich die Zone, in die jemand beim Begrüßen oder gegenseitigem Vorstellen eindringt. Der sogenannte Armlängen-Abstand ist die unsichtbare Grenze. Nur wenige Menschen dürfen in meine sogenannte Intimsphäre eindringen und mir noch näher kommen. Wer mir zu dicht auf die Pelle rückt, den empfinden wir als Bedrohung, aufdringlich, distanzlos – und reagieren mit Ablehnung. Es ist wichtig aufeinander zu achten. Gerade in der Gemeinde wo wir gern vertraut miteinander umgehen ist es wichtig, die persönliche Wohlfühlzone zu respektieren und zu akzeptieren. Vertrauen entsteht da, wo auch Grenzen erspürt und akzeptiert werden.

Interessanterweise macht uns Gott genau das auch vor. Am diesjährigen Pfingstfest ist mir eines sehr bewusst geworden: Gott nähert sich uns Menschen langsam und behutsam. Die Heilsgeschichte ist die Geschichte der Annäherung Gottes an den Menschen – Schritt für Schritt. Gott akzeptiert die schmerzliche Entscheidung des Menschen, der die Gemeinschaft mit Gott bewusst verlässt, indem er nicht auf sein Wort hört. Der Mensch hat ab dem Zeitpunkt nicht mehr das innige, vertraute Verhältnis mit Gott, sondern Angst und Abstand prägt nun die Begegnung mit Gott und schließlich muss der Mensch den Garten Eden verlassen. Sofort fängt Gott an Schritt für Schritt auf den Menschen zuzugehen. Er offenbart sich durch sein Reden, schließt Bünde, schenkt sichtbare Zeichen seiner Gegenwart in Wolken- bzw. Feuersäule, Stiftshütte und Tempel. Aber der Mensch kann die Nähe des Heiligen Gottes nicht aushalten und schickt lieber Mose allein an den Berg. In Stiftshütte und Tempel entstehen Begegnungsmöglichkeiten, aber der Mensch darf noch nicht in die intime Zone Gottes, er darf nicht ins Allerheilige.

Nur wenigen Menschen ist die ganz große Nähe zu Gott vorbehalten.



In Jesus kommt er uns einen weiteren großen Schritt näher. Wer wollte durfte Gott in Jesus sehen, berühren und erleben. Aber selbst diese sehr persönliche Begegnung war Gott noch nicht nah genug. Er will die echte, tiefe Gemeinschaft, die unsere letzte und intimste Wohlfühlzone durchbricht. An Pfingsten feiern wir, dass Gott in uns ausgegossen wird. Er will in dir wohnen, dich durchdringen und dir immer und überall ganz nahe sein. Trotzdem kann auch hier bei mir das Gefühl entstehen, dass Gott mir zu nahe kommt. Scham und Schuld geben mir das Gefühl, dass er sich bei mir nicht wohlfühlt und ich mich auch nicht bei ihm. Aber Gott will uns deutlich machen, dass er ein Gott ist, der trotz unserer Schuld uns nahe kommen will, weil er uns unendlich liebt und genau damit umgehen kann, was uns scheinbar von ihm trennt. Er selber ist am Kreuz für dich gestorben. Er löst das Schuldproblem, damit du dich nicht mehr schämen musst. Bei ihm darfst du dich 100% angenommen fühlen. Deswegen gilt zu jeder heilsgeschichtlichen Epoche immer die gleiche Einladung: **Tut Buße! So sagt es auch Petrus in seiner Pfingstpredigt: „Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.“**

Apk. 2,38

Lass Gott in deine Wohlfühlzone – es wird dich und dein Leben verändern.

Liebe Grüße.

*Unser langjähriger Gemeinschaftspastor in Augsburg geht in den Ruhestand.*

## Abschied von Manfred Kreis

1989 ist auch für die LKG Augsburg ein Jahr des Umbruchs. Nach mehreren Jahren, in denen Aushilfen den einige Zeit vorher verstorbenen Prediger ersetzt hatten, kommt Manfred Kreis mit seiner Frau Reinhild und seiner Familie aus Hessen nach Augsburg.

Er übernimmt damit verschiedene Baustellen. Die Mitgliederzahl geht zurück, das Haus ist marode, mit dem Nebeneinander von Gemeinschaft und Kirche, vor allem bei den Kasualien, können nur noch Wenige etwas anfangen. So stellt er sich nicht nur in den Dienst des Predigers, sondern zusammen mit der Gemeindeführung auch der Aufgabe, die Gemeinschaft zukunftsfähig zu machen. Der Schwerpunkt der Arbeit wird zunächst auf Familien gerichtet, was zu Gemeindegewachstum und damit geänderten Bedürfnissen führt. Die neuen Mitglieder möchten gerne ihre Kinder in der Gemeinschaft taufen lassen, junge Paare möchten hier heiraten usw. Mit Unterstützung des Dekans der evangelischen Kirche in Augsburg arbeitet Manfred Kreis an einer Vereinbarung mit dem Landeskirchenamt München, die es schließlich ermöglicht, dass die Pastoren der Gemeinschaft alle kirchlichen Handlungen ausführen dürfen.

In den nächsten Jahren wächst die Gemeinde, die alten Organisationsstrukturen passen nicht mehr, weil Vieles im Flaschenhals Pastor/Leitung hängen bleibt. Nach einem Besuch in der Willow Creek Community Church in Chicago zusammen mit einigen Mitgliedern der Gemeindeführung setzt Manfred Kreis sich dafür ein, Verantwortung auf mehr Schultern zu verteilen. Die Idee der „Bereichsleiter“ wird geboren und über mehrere Jahre entwickelt, geändert, weiterentwickelt und umgesetzt.

Mit der wachsenden Zahl der Mitglieder und Gottesdienstbesucher stellt sich schließlich die Frage, wie es mit dem Gebäude weiter gehen soll: Sanierung, Umbau, Neubau?

Auch hier ist Manfred Kreis einer, der zu mutigen Entscheidungen beiträgt. Und so zieht die LKG 2001 in ihr neu gebautes Gemeindezentrum in der Max-Gutmann-Straße und wird gleichzeitig Betreiber der neuen Kindertagesstätte „Spatzennest“.

All diese Veränderungen begleitete Manfred Kreis neben seinem Gemeindedienst, der aus Predigten, Seelsorge, unendlich vielen Gesprächen und vielem mehr besteht. Wie er es geschafft hat, von 1993 bis 1998 als Vorsitzender des EC-Bayern und von 2006 bis 2017 noch zu 30% als Inspektor für den HGV zu arbeiten, muss wohl sein Geheimnis bleiben.

In der ganzen Zeit waren ihm gute Beziehungen innerhalb der Evangelischen Allianz, zu den Kirchen in Augsburg und nicht zuletzt auch zu den politisch Verantwortlichen der Stadt wichtig unter dem Motto „Suchet der Stadt Bestes“.

Die letzten Jahre vor dem Ruhestand hätten sicher ruhiger verlaufen können, aber auch den Herausforderungen durch die Coronapandemie stellte er sich gemeinsam mit der Leitung.

Im Rahmen des Gemeindefestes am 25. Juni wurde Manfred Kreis nach 34 Jahren in den Ruhestand verabschiedet.



Sabine Lage, LKG Augsburg



Dieses Jahr haben wir - wie schon so oft - eine schöne Pfingstkonferenz gefeiert: Hartmut Schmid aus Liebenzell war der Gastprediger, der Gnadauer Posaunenchor war da, es gab Seminare und für das leibliche Wohl

war auch gesorgt. Ein guter, bewährter Rahmen. Für die Zukunft wollen wir die Pfingstkonferenz zusammen mit der Stiftung Hensoltshöhe weiterentwickeln. Und ein bisschen haben wir dieses Jahr schon getestet und ausprobiert: oberhalb vom Bethelsaal wurde gegrillt, es waren die ersten Testpersonen mit ihrem Camper oder Wohnwagen da, es gab ein paar Zelte und parallel zum Gottesdienst im Bethelsaal gab es einen Familiengottesdienst auf der Wiese und am Nachmittag eine Schnitzeljagd.

## Nach Pfingsten ist vor Pfingsten

Wir sind noch voll in der Konzeptionsphase, aber ein bisschen konnte man erkennen in welche Richtung es gehen könnte.

Wir stellen uns vor, dass um die Pfingstkonferenz ein Camp für die ganze Familie entstehen könnte. Nicht nur so, wie in diesem Jahr, sondern mit mehr Menschen, weiteres, lockeres Programm, Gottesdienst, ein offener Raum für alle, eine angenehme Atmosphäre, bei der man gern dabei sein möchte, auch wenn jemand noch nicht fester Bestandteil unserer Gemeinde ist.

Hättest du Lust genau dabei weiterzudenken, weiterzuentwickeln, auszuprobieren und umzusetzen, dann melde dich bei Andreas Theiß.

[andreas.theiss@hgv.church](mailto:andreas.theiss@hgv.church)

Bild Taube: © GemeindebriefDruckerei.de

## „Wir müssen ganz neu denken und neue Wege gehen!“

Das gilt für so viele Lebensbereiche und schließlich auch für die Gemeindearbeit. So viele neue Erfahrungen und Herausforderungen stellen Gemeinde gerade auf den Kopf und fordern uns neu zu denken.



Immer mehr Stellen im pastoralen Dienst in unserem Verband können nicht mit neuen hauptamtlichen Personen besetzt werden, weil es immer weniger Menschen gibt, die Theologie studieren oder eine der klassischen Ausbildungsstätten besuchen. Diese

Not macht erfinderisch und so hat das **Theologische Seminar in Berlin (TSB)** in Kooperation mit der Ev. Hochschule Tabor einen neuen dualen Studiengang entwickelt. Dieser Studiengang bringt die **theologische Ausbildung zurück** dahin, wo sie hingehört: **in die Gemeinde**.

Wir finden das eine richtig gute Idee und glauben, dass dieser Weg zukunftsfähig und hoffnungsvoll ist. Ein geistreiches, inspirierendes, innovatives und kreatives Team von Lehrenden hat sich da im TSB versammelt. Deswegen wollen wir euch nicht einfach informieren, nein, wir wollen euch bitten und sogar ein wenig **appellieren**: **WER ist bei euch die Person**, für die das ein guter Weg sein könnte? **Ist EURE Gemeinde der Ort**, an dem Menschen theologische und gemeindliche Kompetenzen erwerben können und ihr Ausbildungsstelle werden könnt? Beides könnte eine echte Win-Win-Situation werden.

Den Link für ein kurzes Video in dem alles erklärt wird und weitere Informationen haben die Gemeindeleitungen bereits erhalten.

Unsere große Bitte: **Betet!**

„Hier ist eine große Ernte, aber es gibt nur wenige Erntearbeiter. Bittet also den Herrn dieser Ernte, dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt.“ (Lukas 10,2) **Welche Person** bekommt ihr in den Blick, dass ihr sie anspricht sich auf den Weg zu machen? Lange war es Teil unserer DNA, dass wir mit Menschen über ihre Berufung und Beauftragung gebetet und beraten haben und ganz bewusst Menschen auch für den hauptamtlichen Dienst angesprochen haben. Hier ist an vielen Stellen etwas verschütt gegangen, was wir neu freilegen wollen. Lasst uns zusammen rausfinden wo Jesus Personen im hauptamtlichen Dienst sieht und führen will.

Sollten wir als **Gemeinde Lernfeld für Studierende** werden?

### Warum wir als HGV/BeG\* dies sehr unterstützen

- ❖ Das TSB ist ein uns gut bekannter Netzwerkpartner, letztlich ist das TSB ja ein „Ableger“ unserer EH Tabor
- ❖ Das TSB hat mit seiner aktuellen Form der Ausbildung schon bewiesen, dass dieser sehr praxisorientierte Ansatz hilfreich ist
- ❖ Der duale Studiengang bietet zur herkömmlichen Ausbildung einige sehr interessante Aspekte:

### Worin wir in der dualen Ausbildung die Vorteile sehen

- ✓ Wer einen dualen Studiengang beginnt, entscheidet sich nicht nur für ein Studium, sondern für eine Ausbildung. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Studierenden hinterher in diesem Beruf arbeiten, ist deutlich höher als in einem

Präsenzstudium.

- ✓ Die Studierenden erlernen von Anfang an alles IM Praxisfeld Gemeinde. Die Motivation für das Studium ist dadurch hoch und das Erlernte wird sofort in die Praxis eingeführt.
- ✓ Die Studierenden dienen sofort den Gemeinden, somit haben die Gemeinden von Anfang an einen Gewinn von den Studierenden.
- ✓ Die Finanzierung der Ausbildung wird komplett neu aufgestellt. Zum einen bringen sich die Studierenden sofort in eine Gemeinde ein, - zum anderen sind die Studierenden nach dem Studium schon in der Praxis geübt und haben deutlich mehr Erfahrung. Dies sind nur einige der wenigen Vorteile, die wir sehen.

### Wie ihr beteiligt sein könnt

Ihr könnt in zwei verschiedenen Richtungen an diesem Prozess beteiligt sein

a.) Sprecht gezielt geeignete Personen auf dieses Studium an. Es müssen nicht nur jugendliche Personen sein. Gerade das duale Studium bietet Menschen im „mittleren Alter“ die Chance, sich nochmals neu zu orientieren.

➔ Bitte unterschätzt diese Möglichkeit nicht. Viele unserer heutigen Pastorinnen und Pastoren sind diesen Weg auch deshalb gegangen, weil es Menschen gab die sie daraufhin angesprochen und ermutigt haben.

b.) Werdet selbst Ausbildungsgemeinde. Ausbildungsgemeinde können Gemeinden werden, die den Wunsch und den Mut haben neue Wege zu den Menschen zu gehen und sich deshalb bewusst auf einen Veränderungsprozess einzulassen.

➔ Wenn ihr euch vorstellen könnt, eine Person aus dem dualen Studienprogramm bei euch anzustellen, meldet euch bei eurem Regionalleiter, um nähere Informationen zu bekommen.



### Ausführlichere Informationen

bei euren Regionalleitern

Wir hoffen, dass ihr diese Anliegen möglichst bald besprecht und vor allem gezielt an mögliche Studierende weitergebt.

Herzliche Grüße aus dem Vorstand,

Günter Guthmann, Andreas Theiß, Volker Ulm, Jan Werth

\* Hensoltshöher Gemeinschaftsverband/Bund evangelischer Gemeinschaften

Als großes Team gemeinsam stark für die Kleinsten im HGV

## Kita-Mitarbeitertag

am 06.05.2023 in Gunzenhausen

Schon in der Bibel sagt Jesus: *„Lasset die Kinder zu mir kommen!“* - mit diesen Worten eröffnete die Trägervertreterin der HGV-Kindertagesstätten, Claudia Kühl, den ersten gemeinsamen Mitarbeitertag unserer fränkischen Kitas. Hierdurch betonte sie zugleich welche wichtige Rolle Kindern in unserer Gesellschaft aus biblischer Sicht zugeordnet sein soll.

Als eine seiner Kernaufgaben sieht der HGV seit über 100 Jahren den diakonischen Dienst an Kindern. Auch Volker Ulm, der erste Vorsitzende des HGV, betonte in seiner Rede, wie wichtig dem Verband die Arbeit in seinen Kindertagesstätten als familienunterstützende Einrichtungen ist und welche wichtige Rolle jedem einzelnen Mitarbeitenden in der täglichen Betreuung der Kinder zukommt. Die Arbeit mit den Kindern ist für das pädagogische Personal erfüllend, aber manchmal auch kräftezehrend. Daher war es uns an diesem Tag ein Anliegen, den Mitarbeitenden unseren besonderen Dank für ihren täglichen Einsatz für die Kinder auszusprechen. Hierzu waren alle KiTa Mitarbeitenden, sowie der Geschäftsführer Martin Holzwarth und die Buchhalterinnen der KiTas am Samstag, den 06. Mai nach Gunzenhausen eingeladen. Aus fünf Einrichtungen (KiTa Schatzinsel Aschaffenburg, KiGa Pustelblume Eschenau, KiTa Kunterbunt Nürnberg-Rei-



chelsdorf, Familienzentrum Erlangen und KiGa Oase in Fürth) sind Mitarbeitende nach Gunzenhausen gereist, um sich die Geschäftsstelle des HGV und die Hensoltshöhe anzusehen. Schon allein hierdurch entstand ein Gemeinschaftsgefühl, welches bei einem gemeinsamen Mittagessen und dem dabei stattfindenden Austausch untereinander vertieft wurde. Schnell wurde klar, dass jede Einrichtung für sich bunt und einzigartig ist, aber vom gegenseitigen Austausch profitiert. Bei einem gemeinsamen Spaziergang am Altmühlsee haben wir den Tag ausklingen lassen und uns fest vorgenommen, weiterhin einen regen Kontakt zu pflegen mit dem Ziel, die Einrichtungen gemeinsam im Sinne der uns anvertrauten Kinder weiterzuentwickeln. Was bleibt ist das Gefühl: *Wir sind eine lebendige Gemeinschaft innerhalb des HGV und sehen jedes Kind als Geschenk Gottes, für das wir täglich unser Bestes geben.*

Yvonne Fellner, stellv. Trägervertretung

## Danke Frau Loy für viele Jahre hervorragender Assistenzarbeit!

Wenn Kai Pflaume bei „Wer weiß denn sowas“ seine Fragen stellt, geht es um Themen, die man wissen könnte, aber selten auf dem Schirm hat. Wenn wir im HGV Vorstand Themen hatten, die wir wissen hätten können, aber niemand hatte es auf dem Schirm, war mein nächster Weg meist das Nachbarbüro: „Frau Loy, wir hatten da doch einmal eine Anfrage zu..., wissen Sie noch wo...“ Meist kam die Antwort sofort oder Frau Loy suchte so lange, bis sie uns eine Antwort geben konnte. „Was Theo Schneider früher für Gnadau war, das ist Frau Loy für den HGV“, - das war schon früh meine dankbare Erkenntnis zu unserem wandelnden HGV-Lexikon in Person von Frau Loy. Doch natürlich war sie viel mehr als nur das in ihrer Person gespeicherte HGV-Detailwissen.

Sie organisierte Konferenzen, Schulungen, Hauptamtlichen-Tage und bereitete die Delegiertentagung vor. Sie erinnerte mich an die jährlich anstehenden Aufgaben und leistete dabei viel Detailarbeiten. Sie sorgte seit 2008 dafür, dass unser HGV-Informativ zuerst in Form kam, danach in Druck und letztlich in unseren Gemeinden ankam.

Sie war oftmals erster Ansprechpartner für alle Fragen rund um den HGV und unterstützte alle Vorstände in verschiedensten Aufgaben. Und natürlich war sie zuständig für unseren Schriftverkehr mit unseren Netzwerkpartnern und allen, die irgendetwas vom HGV wollten.

Dabei habe ich sie immer als äußerst freundlich und hilfsbereit erlebt. Frau Loy gehört zu den Menschen, die sich nicht in den Vordergrund stellen, aber im Hintergrund sehr viel bewegen.

Seit 01.07.2003 hat sie dies in großer Treue zuerst für meinen Vorgänger Pfr. Findeisen und nun für mich und die anderen Vorstände getan.

Bei all der Arbeit hat sie aber nie vergessen, worum es uns im HGV eigentlich geht. Das geistliche Anliegen unseres Verbandes hatte sie immer auf dem Herzen. Ich erinnere mich z.B. daran, wie wir im Jubiläumsjahr die Vision des HGV formulierten und ich mir nicht sicher war, ob wir es wagen könnten, diese Vision nach außen zu geben. Im Gespräch ermutigte mich Frau Loy genau dazu, denn – „das ist doch das Anliegen des HGV“!

Weil ihr der HGV ein echtes Herzensanliegen ist, war Frau Loy immer bereit viele Veränderungen mitzugehen, wie etwa die Umstellung im EDV-Bereich auf Church-Tools und MS-TEAMS. Mit großem Einsatz hat sie in den letzten Wochen noch dafür gesorgt, dass wir zukünftig auch ohne sie alle Adressen auf Church-Tools finden.

„Zukünftig ohne sie“ - das ist der Grund für diesen Artikel. Am 31.08. wird Frau Loy ihren Dienst bei uns beenden.

Wir danken ihr an dieser Stelle sehr herzlich für ihre treue, sorgfältige, umsichtige und vorausplanende Mitarbeit und wünschen ihr für den Ruhestand viele fröhliche Stunden, Gesundheit und Gottes Segen.

Für den HGV-Vorstand, Volker Ulm

## Personalveränderungen von Hauptamtlichen im HGV 2023

**Aschaffenburg:** Hans-Peter Dinter ist noch im Projekt Aschaffenburg angestellt, wird aber in diesem Jahr noch in den Ruhestand gehen. Er wird dort wohnen bleiben und das Projekt weiter begleiten.



Hans-Peter  
Dinter

**Augsburg:** Manfred Kreis war von 1.7.1989 bis zum 30.6.2023 in der LKG Augsburg angestellt. In der Zeit vom 1.7.2006 bis 31.7.2017 war er mit 30 % als Inspektor und Regionalleiter Süd tätig und hat in dieser Zeit auch in besonderer Weise die Hauptamtlichkeit und die HGV-Tagung geprägt.



Jens Michael  
Schütz

Jens Michael Schütz beginnt seinen Dienst am 1.8. Seine theologische Ausbildung erhielt er an der Evangelischen Hochschule Tabor. Dann war er 10 Jahre Jugendpastor und 9 Jahre leitender Pastor in der Stadtmission Wolfsburg.

**Eichstätt:** Seit dem 1.1. ist die Stelle vakant. Die Christusgemeinde Eichstätt ist gut strukturiert und organisiert und läuft durch den Einsatz vieler Ehrenamtlicher in Begleitung durch Samuel Haubner aus Ingolstadt. Wir sind aktuell mit Bewerbern im Gespräch und hoffen, dass die Stelle Anfang 2024 wieder besetzt werden kann.

**Gunzenhausen:** Seit dem 1.1. sind Samuel Atanassov und Jona Schmidt mit je 50 % als Pastoren angestellt. Auch Pastor Rudi Frach ist mit 50 % weiterhin angestellt. – Ein interessantes Experiment.

**Heilsbronn-Bonnhof:** Es gibt einen Wechsel in Bonnhof. Markus Dorn scheidet aus und zum 1.9.2023 wird Christian Haas als Gemeinschaftspastor hier starten.



Anita Coppes

**Hof:** Anita Coppes ist bis zum 31. August in der LKG Hof als Pastorin angestellt. Wie es danach weitergeht, ist in Klärung.

**Nördlingen:** Alena Märker beendete ihren Dienst zum 30.4. Sie ist seit dem 1.5. in Westhofen (Südwestdeutscher Gemeinschaftsverband) als Pastorin tätig. Für die LKG Nördlingen sind wir auf der Suche nach einem / -r NachfolgerIn.



Alena Märker

**Reichenschwand:** Die Stelle ist derzeit vakant. NachfolgerIn wird gesucht.

**Röthenbach:** Auch hier gibt es eine Vakanz seit 1.1. Gespräche mit möglichen Kandidaten sind im Gange, aber noch nicht entschieden.

**Schwabach:** Hier sind wir schon länger auf der Suche nach einem Pastor, der gut die jungen Erwachsenen ansprechen und erreichen kann.



Christa Loy

**HGV-Geschäftsstelle:** Die langjährige Sekretärin und Ansprechpartnerin im HGV, Frau Christa Loy, wird zum 31.08. ihren Dienst beenden. Die Stelle ist bei Drucklegung noch nicht wieder besetzt.



Yvonne Fellner

**Kindertagesstätten-Trägervertretung:** Die Verwaltungsaufgaben für unsere Kindertagesstätten nehmen immer mehr zu, so dass wir uns dazu entschieden haben die Stelle der Trägervertretung auszuweiten.

Wir freuen uns sehr mit Yvonne Fellner seit 01.12.2022 eine neue Mitarbeiterin für die Trägereaufgaben gefunden zu haben. Sie unterstützt Claudia Kühl an zwei Vormittagen pro Woche. Gemeinsam arbeiten sie in einem vom HGV angemieteten Büro in der Christusgemeinde in Zirndorf.

## Gemeinde NEU

*Gemeinde NEU? Neugründen? Neudenken? Neubauen? Neustreichen? Neuausrichten?  
Was soll „Gemeinde NEU“ bedeuten und wie kann das aussehen? Welchen Sinn hat das überhaupt?*

Mit diesen Fragen haben sich einige Gemeindeleitungen unseres Verbandes drei Wochenenden intensiv beschäftigt. Der Ansporn und das Ziel war es nicht, neue Gemeinden zu gründen, sondern Bestehendes zu restaurieren und Gemeinde wieder mit Leben und NEUEN Menschen zu füllen.

Doch im Umdenken mag vielleicht die viel größere Herausforderung liegen, wenn es darum geht alte Muster zu durchbrechen, Dinge „die aber schon immer so waren“ zu verändern und Gemeinde aus ganz neuer Perspektive zu betrachten, zu formen und schließlich zu gestalten.

Unter der Anleitung aus dem theologischen Seminar in Berlin durch Andreas Rauhut entwickelten sich Gemeindegedanken vom Kleinen ins Große. So wurde uns bewusst, dass Gemeinde schon bei uns beginnt, in unserem Umfeld - unserem oikos (gr. Haus). Wir ganz allein bauen an den Stellen Gemeinde, an denen wir ganz natürlich Nächstenliebe leben und Evangelium weitergeben. Da mag es Menschen geben, die von der Welt übersättigt sind. Sie meinen, sie brauchen Gemeinde nicht als neue To-Do auf ihrer Liste, doch auch darin besteht eine Chance, Gemeinde neu zu denken. Denn wir stellten uns die Frage, was brauchen Menschen in unserem örtlichen Gemeindeumfeld, wonach suchen sie? Welche Lücke ihres Alltags können wir so füllen, dass ihr Herz irgendwann voller Jesus wird? Was wiederum die Frage aufwarf, welche Angebote bestehen in unseren Gemeinden und braucht es diese oder sind es eben gute Traditionen. Dies führte uns in eine spielerische Darstellung unserer „Traumgemeinden“.

In übergemeindlichen Gruppen wurde kreativ gestaltet und alles NEUdenken visualisiert. Nach dieser Reise ging es jedoch daran, konkret zu werden – welches Projekt, welche Idee, welcher Input, welcher Gedanke wird mit in die eigene Gemeinde getragen. Dabei ist NEUES entwickelt worden.

Durch viel Austausch innergemeindlich und untereinander, andere Blickwinkel, sehr gute Anleitung, Wirken des Heiligen Geistes und viel Zeit zum Grübeln wurde Freude über das Thema Gemeinde geweckt, Perspektive für leere Stühle in Gemeinden geschenkt und Hoffnung im Blick auf Wachstum der Gemeinden gestiftet. Nun heißt es „nur“ dranzubleiben, das Gehörte nicht auf „Ablage P“ (Papierkorb) zu legen und die Füße hochzulegen. Stattdessen gilt es, alte Muster zu durchbrechen, Dinge „die immer schon so waren“ zu verändern und somit Gemeinde NEU zu gestalten.



Janine Müller,  
Gemeindeleitung Erlangen



### Vorträge, Veranstaltungen & Seminare der Stiftung Therapeutische Seelsorge



- |                |  |
|----------------|--|
| 01.07.2023     | Selbsterfahrung: Wenn Gott dich still berührt – meine geistlichen Wurzeln, Gunzenhausen, Susanne Haas  |
| 07.-08.07.2023 | Der sichere Hafen – Menschen mit gesunder Bindung, Heilsbronn-Bonnhof, Dr. Michael Hübner  |
| 23.09.2023     | <b>Impulstag Seelsorge</b> in Gunzenhausen, Thema: good news – bad news; Brücken bauen, die Leben verändern; Weisheit aus dem Buch Hiob mit Dr. Volker Kessler und Natanja Mischnick; untermalt mit Liedern, die trösten und ermutigen mit Sefora Nelson |

#### Sommer 2023

Online oder alternativ als Präsenzveranstaltung möglich:

- Marriage Time – Gesprächs-Training für Beziehungskommunikation
- EPL-Training für junge Paare und KEK-Training für Paare in langjähriger Beziehung mit Thomas und Anita Alexi

Es besteht eine Warteliste. Kurse werden auf Nachfrage spontan angeboten.

**Weiterbildungsmodul:** Seelsorgerliche Begleitung im Älterwerden

10.-11.11.2023 Kursbeginn, Gunzenhausen, Martina Wawroschek

Jede Altersstufe birgt besondere Herausforderungen und Schwerpunkte in sich. Das 3. Lebensalter ist geprägt durch die breitgefächerte Altersverteilung und Vielschichtigkeit der unterschiedlichen Persönlichkeiten. Seniorenarbeit und Seelsorge im Älterwerden ist ein wachsender Aufgabenbereich für lebendige Gemeindearbeit.

Zum Modulo gehören weitere Kurse mit Themen wie:

- Methodische und praktische Hilfe in der Seniorenarbeit sowie geistlich/theologische Aspekte des Alters
- Seelsorgerlich und therapeutische Trauerbegleitung; Gesprächs- und Lebensthemen im Alter methodisch erarbeiten etc.

Anmeldung und weitere Informationen unter: Sekretariat Stiftung TS: 09831 6879542

E-Mail: [sekretariat@stiftung-ts.de](mailto:sekretariat@stiftung-ts.de), [www.stiftung-ts.de](http://www.stiftung-ts.de)

*Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.  
Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.*

Matth. 24, 35+42

### Juli

01.07.	Ordination BeG in Marburg
05.07.	HGV-Vorstandssitzung in GUN
13.07.	Gespräche mit ELKB, G. Guthmann, V. Ulm
15.07.	HGV-Verbandsratsitzung in GUN
23.07.	Fest der Mission in Gunzenhausen
25.07.	HGV-Vorstandssitzung online
26.07.	Vorstandstreffen HGV und EC
30.07.	Verabschiedung Anita Coppes in Hof, Jan Werth
31.07.- 02.08.	„Auf geheimer Mission“, Ferienprogramm für Grundschüler in Kulmbach, Jan Werth

### August

### September

01.09.	Einführungstag neue HA in GUN
17.09.	Gottesdienst mit Einführung von Jens Michael Schütz in Augsburg, G. Guthmann
19.09.	HGV-Vorstandssitzung in GUN
24.09.	Gottesdienst in Bayreuth, Jan Werth
30.09.	HGV-Verbandsratsitzung in GUN
09.-11.10.	HGV-Tagung in Sulzbürg
21.10.	HGV-Delegiertentag, GUN, Bethel

[Gebet@hgv.church](mailto:Gebet@hgv.church) – über diese Mailadresse erreichen Sie einen Kreis motivierter Beter, die gerne für Ihre Anliegen beten. Nutzen Sie diese Möglichkeit ganz unkompliziert! (siehe auch Pinnwand)

### Gebetsanliegen EC

- 9.7. EC-Kids-Tag in Oberschlauersbach
- 14.-16.7. EC-Event (für Teenager) in Oberschlauersbach
- 19.-23.7. EC-Weltverbundtagung in Mücke
- 30.7.-5.8. PEC und PfC-Bundes-Camp in Monheim
- 30.7.-5.8. Jugendsportarena in Oberschlauersbach
- 13.-19.8. Kindersportarena in Oberschlauersbach
- 26.8.-9.9. Summerbase (EC-Jugendfreizeit)



### Unsere neuen HGV-Mitglieder

Herzlich willkommen!

**Aldorf:** Tobias Brieger, Lukas Gottmann, Mia Schwandner, Jonathan Stengel

**Babenhhausen:** Claudia van de Loo

**Burtenbach:** Sandra Bohner, Ewalt Dossner, Uwe Herlemann

**Diespeck:** Jürgen Raab, Udo Schwab

**Eichstätt:** Corinna und Mike Zuchet

**Königsbrunn:** Sarah und Christian Felkel, Sebastian Wiedemann

**Kulmbach:** Silas Werth

**München Stadtmitte:** Maria Sommer

**Nördlingen:** Monika und Wolfgang Englert

**Nürnberg Am Dürer:** Beate Hermann

**Ortenburg:** Lena Keim

**Sonthofen:** Sabine und Henrik Homrighausen

**Straubing:** Angelika Kießling, Christine und Rudolf Mühlbauer

**Treuchtlingen:** Micha Greiner, Noah Greiner, Judith Gruber, Judith Himmler, Tabea Lange, Tobias Lange, Ralph Uhlig

### Wir gedenken unserer Heimgegangenen

Marga Bickel	Lauf	82 Jahre
Helga Bissert	Stein	84 Jahre
Valerie Foster	Königsbrunn	67 Jahre
Hildegard Fröbe	Zirndorf	90 Jahre
Heinrich Hammel	Ravensburg	87 Jahre
Sieglinde Lesch	Eckental	81 Jahre
Frieda Naser	Weiltingen	87 Jahre
Artur Rauh	Reichelsdorf	84 Jahre
Anneliese Rudolph	Dietenhofen	84 Jahre
Elise Winkler	Aldorf	91 Jahre

### Gebetsanliegen HGV

- Verstärkt Bekehrung, Nachfolge und versöhnte Beziehungen
- Erweckung, missionarisches Feuer
- Genügend, begabte und motivierte Hauptamtliche
- Gute, geistliche Leitungsteams an allen Orten



Helmut Wegner - Nachruf von Günter Guthmann



Am 13.05. verstarb **Helmut Wegner** bei einem Motorradunfall auf der A 2 nahe Berlin. Er wurde 64 Jahre alt und war ein Studienkollege von G. Guthmann, M. Kreis, G. Lehner, H. Stecher u.a. Er war nach seiner Taborausbildung zuerst in Schönenberg-Kübelberg, dann von 1986 bis 1993 als Gemeinschaftspastor in unserer Gemeinschaft in Königsbrunn tätig.

Seit 1999 leitete er mit großer Hingabe und durch Gottes Geist geführt das Elisabeth-Stift in Berlin mit rund 215 Plätzen für Kinder und Jugendliche von 0-18 Jahren.

Wir sind dankbar für seinen Dienst bei uns im Verband und an seinen anderen Dienstorten und denken im Gebet an seine Frau Sibylle und die beiden erwachsenen Töchter.

## HGV Gebetsinitiative

Den Videoclip dazu finden Sie auf unserem Youtube-Kanal



<https://www.youtube.com/c/HensoltshoherGemeinschaftsverband>

## Jahrestermine 2023

- |                |   |
|----------------|---|
| 23.07.2023     | Fest der Mission, Gunzenhausen, Bethelsaal          |
| 01.09.2023     | Einführungstag für neue HA in GUN, Eben-Ezer        |
| 09.-11.10.2023 | HGV-Tagung in Sulzbürg                              |
| 21.10.2023     | HGV-Delegiertenversammlung, GUN, Bethel-Seminarraum |
| 11.11.2023     | Seminartag für haupt- und ehrenamtliche Verkündiger |
| 08.-10.12.     | Adventskonferenz in Gunzenhausen                    |
- Weitere Termine 2023**
- |                   |  |
|-------------------|--|
| 19.-23. Juli 2023 | World Convention Christian Endeavour (EC-Weltbundtagung) |
|-------------------|--|



## Urlaubstermine HGV Vorstand

Volker Ulm	14.08 bis 05.09
Günter Guthmann	01. bis 17.08.
Andreas Theiß	05. bis 27.08.
Jan Werth	4.-11.08. und 16.-27.08.

Sonntag, 23. Juli 2023  
Geistliches Zentrum Hensoltshöhe  
in Gunzenhausen

oder im  
Livestream  
erleben



mission:  
versöhnt Leben



<https://www.stiftung-hensoltshoehe.de/stiftung/veranstaltungen.html>

## HGV- Delegiertentag mit Delegiertenversammlung Samstag, 21.10.2023

in Gunzenhausen,  
Stiftung Hensoltshöhe, Bethel

Seminartag  
für haupt- und ehrenamtliche Verkündiger  
11. November 2023

## Impulstag GenerationPlus am 18. März - Umgang mit Altersdepression

Alle Vorträge sind auf dem HGV-youtube-Kanal abrufbar:

<https://youtube.com/playlist?list=PLjfk2EU9Ftlw1pIPJ16LgihK6I4iGCFcc>

## Herzlichen Dank für Ihre Spenden

- für Neugründung und Neustart im HGV:  
IBAN: DE81 7655 1540 0000 6816 27 Sparkasse Gunzenhausen SWIFT-BIC: BYLADEM1GUN
- für Verbandsaufgaben: IBAN: DE59 7655 1540 0000 1039 03 Sparkasse Gunzenhausen

<https://www.hgv-gunzenhausen.de/>

## Kontakte:



Volker Ulm  
1. Vorsitzender  
Regionalleiter NW  
Willenbachstr. 42  
91456 Diespeck  
Tel. 09831/507-333  
volker.ulm@hgv.church



Jan Werth  
2. Vorsitzender  
Regionalleiter NO  
Ziegelhüttenerstr. 30  
95326 Kulmbach  
Tel. 09221/8047431  
jan.werth@hgv.church



Günter Guthmann  
Inspektor, Regionalleiter S  
Melchior-Meyr-Str. 7  
86757 Wallerstein-Ehringen  
Tel. 09081/2729290  
guenter.guthmann@hgv.church



Andreas Theiß  
Inspektor, Regionalleiter M  
Bismarckstr. 19  
91054 Erlangen  
Tel. 09131/21491  
andreas.theiss@hgv.church

## Impressum:

HGV informativ  
quartalsmäßig erscheinende  
Informationen aus dem  
Hensoltshöher Gemein-  
schaftsverband e.V.

Redaktion:  
Günter Guthmann  
u.a.

Herausgeber:  
Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V.  
Hensoltstraße 58, 91710 Gunzenhausen  
Tel. 09831/507-205; Fax 09831/507-349  
info@hgv.church

Bankverbindung:  
Sparkasse Gunzenhausen  
IBAN: DE59 7655 1540 0000 1039 03  
SWIFT-BIC: BYLADEM1GUN



Martin Holzwarth  
Geschäftsführer  
Gunzenhausen  
Tel. 09831/507-351  
martin.holzwarth@hgv.church